

Religion/BSO/Klasse: 7

Wochenplan für die KW 18 für das Fach Religion

Hallo Liebe Schülerinnen und Schüler,

ich hoffe sehr, dass ihr schöne Ferien hattet, die ersten schönen Tage des Frühlings trotz der aktuellen Situation genießen und die Akkus wieder aufladen konntet.

Informationen zum letzten Wochenplan (KW 12, 13, 14):

- Ich habe einen Rückmeldebogen erstellt. Es wäre schön, wenn sich daran so viel wie möglich beteiligen könnten (Dauert auch nicht lange). Dies gibt euch die Chance mir eine Rückmeldung zu geben und hilft mir bei der Erstellung der neuen Unterrichtsinhalte.

Der Fragebogen ist über folgenden QR-Code bzw. Link erreichbar:

<http://www.haekchen.at/haekchen/fragebogen.asp?uid=33383&id=1>





- Da die Schulschließung zunächst weitergeht, werden ich euch weiterhin Materialien zukommen lassen. In der darauffolgenden Woche werde ich euch dann die Lösungen zukommen lassen.
- Ihr könnt mir gerne euren bisherigen Ergebnisse zukommen lassen. Ich werde euch dann eine entsprechende Rückmeldung geben. Es reicht, wenn ihr ein Foto macht und es mir schickt. (emanuel.dewald@web.de)

Es grüßt herzlichst,

Emanuel Dewald

Blumensteinschule Obersuhl.



Anbei findet ihr weiteres Material zum Thema: „Symbole aus der Bibel und ihre moderne Bedeutung“:



Symbol „Wasser“

Material: Bibel, AB „Bibelblatt“

1. Lies folgende Bibelstellen und finde heraus, wofür das Symbol „Wasser“ steht:
 - a) 1. Mose 1, 1-10
 - b) 1. Mose 2, 4b-7
2. Lies die Geschichte von der Sintflut („Bibelblatt“) und schreibe einen Sensationsbericht darüber.
3. Wofür stehen die Symbole „Regenbogen“ und „Taube“ in dieser Geschichte? Male diese Symbole und schreibe ihre Bedeutung auf.



Verrückter

Schiffsbau!

Vater von drei Kindern baut „Titanic“ im Garten

Ein bislang unbescholtener Bürger baut das größte Schiff der Welt – in seinem Garten! Er glaubt an eine drohende Sintflut.

Das Verrückteste daran ist, daß er keinerlei Erfahrung im Schiffsbau besitzt und mehrere hundert Kilometer vom Meer entfernt lebt.

Noach (534) sagte: „Alle seid ihr verdammte, Gott wird mich und meine Familie retten, ihr aber werdet alle ertrinken.“

Ein Nachbar meinte dazu: „Ich glaube es einfach nicht. Er mache immer einen ganz normalen Eindruck. Jede Weite, daß er keine Baugenehmigung hat.“

Stratgericht

Es bleibt die Frage, was ihn dazu treibt. Noegel-Noach ist überzeugt, daß die Welt in Kürze von einer verheerenden Sintflut erfaßt wird.

„Niemand kann sich dem Urteil Gottes entziehen“, erklärte er unserem Reporter. „Die Welt ist ein Sündenpflanzel und muß einer Reingung unterzogen werden.“

Wetter

Durchgehend sonnig, gegen Abend Sandstürme möglich. 30-34 Grad. Hohe Ozonbelastung. Weitere Ausschichten: Wechselhaft

Wenn das Schiff fertig ist, stellt es das größte jemals gebaute Wasserfahrzeug dar. Es übertrifft die bisherige Rekordinhaberin „Königin Nofretere II“ um einige hundert Meter.

Konstruktion

Schiffsbauprobleme bezweifelnd allerdings die Seetüchtigkeit. „Das ist kein Schiff, das ist ein Kasten“, hieß es von seiten der Admiralität. „Er wird das Ding nicht steuern können. Es hat nicht einmal Segel.“

Für Noach ist das kein Problem: „Wozu soll ich es steuern? Und wohnen, wenn alles überflutet ist?“

„Kommentar eines Regierungsprechers: „Wir leben hier in der Wüste. Flutkatastrophen sind eher selten.“

Tiere Weg!

Bei einer Serie von Entführungen sind jeweils paarweise Tiere aus Zoos und Tierreservaten im ganzen Land verschwunden.

„Wir sind wie vor den Kopf gestochen“, gestand ein rabuloser Zoobesitzer. „Buchstäblich alle unsere Elmentiere sind weg. Nur noch die beiden Fährhörner sind übrig.“

Die Polizei nimmt an, daß es sich um Aktionen von Aktivisten aus der Tierschutzszene handelt.

Land zahn!

Taube bei Land-Erkundungsflug verschwunden

Nach fast einem Jahr Dauer ist die Taube, die gestern am frühen Morgen ausgesandt wurde, ist nicht zurückgekehrt – Beweis dafür, daß die Flut zurückgegangen ist.

„Wir mußten ganz schön lange warten“, sagte Kapitän Noach (535) sichtlich erleichtert. „Es ist gut, wieder festen Boden unter den Füßen zu haben.“

Die Arche strandete auf dem Berg Ararat. Noach und seine Familie (nebst sämtlicher Tiere) traten vor die Tür und fanden sich auf der Spitze eines Berges wieder.

„Wir sind sehr glücklich darüber, daß alles überstanden ist“, sagte Sem, der älteste Sohn Noachs. „Die Vorräte gingen zur Neige, und wir waren in heftiger Versuchung, den Viehbestand zu reduzieren. Und außerdem hatten wir schon zu Beginn der Reise die Holzstützen aus den Augen verloren. Ein paar Tage länger und sie hätten die Bordwand vermurrt durchgegnagt.“

Nach seinen Zukunftsplänen befragt, sagte Noach: „Wir müssen Kinder zeugen und die Erde wieder bevölkern, was mit meinem kaputten Kreuz nicht ganz leicht sein wird. Aber zuerst werde ich mir jetzt einen Schluck genehmigen.“

Regenbogen

Nachdem Noach ein Opfer dargebracht hatte, versprach Gott, er wolle die Menschheit niemals wieder austilgen.

„Gott der Herr hat versprochen, daß er so etwas nie wieder tun will“, berichtete Noach. „Gleichgültig wie die Menschen in Zukunft sein werden, nie wieder wird alles Lebendige auf diese Weise ausgerottet. Er hat uns als Zeichen einen Regenbogen geschickt – jedesmal wenn wir von nun an einen Regenbogen sehen, sollen wir uns an das Versprechen erinnern, das Gott der ganzen Menschheit gegeben hat.“

Wein, Weib und Gesang

Wissenschaftler untersuchen eine mögliche neue Verwendung für Trauben. In Laborversuchen verwenden sie die beliebtesten Früchte in etwas Trinkbares.

„Die Früchte ergeben einen ziemlich wohlgeschmeckenden Saft“, erklärte ein Wissenschaftler. „Noch besser schmeckt er, wenn man ihn eine Weile in Fässern aufbewahrt.“ Eine Reihe von Tassipersonen hat das neue Getränk, auch „Wein“ genannt, bereits ausprobiert – aber die meisten von ihnen sind noch bewußtlos. Der einzige, der bereits wieder ansprechbar ist, sagte: „Es hat einen intensiven Holzgeschmack und ist relativ sauer.“ Als er heimging, klagte er über Kopfschmerz.

Was halten Sie von der neuen Welt?

Schreiben Sie uns unter: Naß, aber noch einmal davongekommen“

BIBELBLATT, Postfach 43, Am Felsblock, Berg Ararat